



© Wolfgang Retter

Rattenberg, die kleinste und auch eine der ältesten Städte Tirols, war Anfang der 2000er Jahre vom Aussterben bedroht. Hinter den in Stand gehaltenen Fassaden der historischen Altstadt befanden sich zahlreiche, leerstehende Wohnungen in oft desolatem Zustand und die untertags von Touristen frequentierte Stadt lief Gefahr zu einer reinen Kulisse zu verkommen. 2003 wurde vom damaligen Bürgermeister Franz Wurzenrainer ein Stadtentwicklungskonzept ausgeschrieben und ein Bürger*innenbeteiligungsprozess initiiert, in dem ausgelotet wurde, was fehlt, damit Rattenberg auch für die Bevölkerung wieder lebenswert ist. Als erstes Ergebnis wurden drei leerstehende Gebäude von der neu gegründeten Stadtentwicklung Rattenberg GmbH erworben und ab 2005 revitalisiert. Zum einen wurde der frühere Gasthof Post für Wohnungen und Büros adaptiert, zum anderen das Projekt Malerwinkel von Josef Wurzer umgesetzt, der den Stadterneuerungsprozess in Rattenberg von Anfang an begleitete.

Das multifunktional genutzte Ensemble Malerwinkel setzt sich aus zwei, lange Zeit brach liegenden, unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeteilen zusammen: dem ehemaligen Café Malerwinkel und der damit verbundenen „Alten Turnhalle“, die beide in ihrem Kern auf das Mittelalter zurückgehen. Den vorausgegangenen Analysen entsprechend wurden diese in ein Mehrzweckgebäude transformiert, das Räumlichkeiten für eine Gastronomie, Flächen für Ausstellungen, Seminare und Veranstaltungen sowie Büros beinhaltet. Die neuen Nutzungen verteilen sich auf ein Erdgeschoß und vier, teilweise zueinander höhen versetzte Obergeschoße. Die „Alte Turnhalle“ wurde aufgestockt und nach Süden um ein Stöcklgebäude erweitert, zwischen den beiden Gebäudeteilen wurde ein Panoramaaufzug errichtet, der auf die öffentlich zugängliche Dachterrasse führt und zudem als barrierefreie Erschließung des Schlossbergs dient und so einen neuen Weg durch die Stadt bietet.

In den frühgotischen Gewölben und Räumen im Erdgeschoß wurde eine Gastronomie mit insgesamt fünf Restaurantbereichen eingerichtet. Der Hauptzugang mit Barbereich liegt zentral und öffnet sich mit großflächigen Verglasungen zum Innenhof. Ein zwölf Meter langes Oberlichtband akzentuiert die spätromanische Steinmauer. In den Obergeschoßen des ehemaligen Cafés befinden sich ein Ausstellungsbereich sowie

Malerwinkel

Pfarrgasse 92-93
6240 Rattenberg, Österreich

ARCHITEKTUR
Wurzer Nagel

BAUHERRSCHAFT
Stadtentwicklung Rattenberg GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Stephan Moser

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
1. Februar 2009



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter

Malerwinkel

Nebenräume bzw. Kleinwohnungen und Personalräumlichkeiten. Das Seminar- und Veranstaltungszentrum wurde in den Obergeschoßen der „Alten Turnhalle“ und dem Stöckelgebäude untergebracht. Zwei Säle sind mittels mobiler Trennwände so gegliedert, dass sie flexibel in bis zu drei einzelne Räume unterteilt werden können oder als gemeinsam genutzter großer Saal zur Verfügung stehen. Im Dachgeschoß erhielt das Stadtamt neue Büroräumlichkeiten und einen eigenen Veranstaltungssaal. Der gesamte Umbau beruht auf dem Konzept einer Zeitreise, auf der die bis in die Romanik zurückreichenden baulichen Zeugnisse (u. a. eine romanische Zyklopenmauer, zwei gotische Gewölbekeller, Säulen und Portale aus Kramsacher Marmor sowie historische Holzbalkendecken, Vertäfelungen und Riemenfußböden) genauso spürbar sind wie die zeitgenössischen Eingriffe, die sich in ihrer Gestaltung und Materialisierung als eigenständige Teile des Ganzen manifestieren. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Wurzer Nagel (Josef Wurzer, Carl-Michael Nagel)

Bauherrschaft: Stadtentwicklung Rattenberg GmbH

Tragwerksplanung: Stephan Moser

Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH

Fotografie: Wolfgang Retter

Bauphysik: Fiby ZT-GmbH

Brandschutz: IBS - Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH

Maßnahme: Erweiterung, Revitalisierung, Umbau

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 06/2005 - 03/2007

Ausführung: 02/2006 - 10/2007

Bruttogeschossfläche: 3.000 m²

RAUMPROGRAMM

Untergeschoss: Technikzentrale mit Gas-Brennwertheizung für den gesamten

Komplex sowie Lüftungszentrale für die Gastronomiebereiche. Erdgeschoss:

Gastronomie mit fünf Restaurantbereichen in den frühgotischen Gewölben und

Räumen. Zentral gelegen, direkt dem Hof zugeordnet, befinden sich der Hauptzugang



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter

Malerwinkel

und der Barbereich, mit großflächigen Verglasungen zum Innenhof sowie einem zwölf Meter langem Oberlichtband, das die spätromanische Steinmauer akzentuiert. Zubereitungs- und Spülküche. 1. Obergeschoss - Malerwinkel: Ausstellungsbereich Saal Malerwinkel, WC, Technikräume sowie Vorbereitungsküche mit Kühl- und Trockenlager. 2. Obergeschoss – Malerwinkel: Kleinwohnungen und Personalräumlichkeiten, Lüftungstechnik Küchenbereiche 1. und 2. Obergeschoss - Alte Turnhalle und Stöckelgebäude: Foyer, WC, Seminar- und Veranstaltungszentrum. Die räumliche Gliederung der beiden Säle Virgil und Schlossberg mittels mobiler Trennwände ermöglicht eine flexible Nutzung, wobei je nach Bedarf bis zu drei einzelne Räume oder ein gemeinsam genutzter großer Saal zur Verfügung stehen. 3. Obergeschoss: Künstlergarderobe, Centermanagement, WC sowie Lüftungszentrale für den Seminar- und Veranstaltungsbereich. 4. Obergeschoss: Büroräumlichkeiten samt Nebenräumen für das neue Stadtamt und Veranstaltungssaal Kanzler Binner. Dachterrasse: Erschließung des Schlossberges direkt vom Stadtzentrum und Aussichtspunkt mit Sommerbar.

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Ing. Walter Hillebrand Ges.m.b.H, Brixlegg; Zimmerer: Holzbau Lengauer-Stockner GmbH, Schwoich; Spengler/Schwarzdecker: Spenglerei Thaler & Pecherstorfer OEG, Kundl; Heizung & Sanitär: Pletzer Anton Ges.m.b.H, Hopfgarten im Brixental; Elektro: Elektro Biedermann Ges.m.b.H & CO KG, Hopfgarten im Brixental; Kältetechnik: Kältepol Ges.m.b.H, Natters; Fördertechnik: Hollaus Aufzüge Maschinenbau Ges.m.b.H, Breitenbach am Inn; Trockenbau: RF Fassaden & Trockenbau GmbH, Kramsach; Restaurator: Pescoller Werkstätten GmbH, Bruneck; Stahlbau: Metallbau Guggenbichler GmbH, Kramsach; Fenster/Außentüren: Zeindl Konrad Bau- und Möbeltischler, Kramsach; Innentüren/Möbel: Tischlerei Spitzenstätter Hubert, Radfeld; Tischlerei Simone Hirzinger, Schwaz; Selmer Ges.m.b.H, Seekirchen; Wohntextilien Buchmayr, Hopfgarten im Brixental; Brandschutztüren: Reiport, Rasen; Innenverglasung: Glasermeister Schmidhammer Helmut, Rattenberg am Inn; Fliesen & Naturstein: Huber & Huber OEG Creativ Ceramic, Kössen; Industriebodenbeschichtung: Industrieboden GmbH, Kramsach; Malerarbeiten: Malerei Laiminger, Radfeld; Malermeister Franz Bieber, Kramsach; Bodenbeläge Holz: Franz Götz Raumausstatter, Rattenberg am Inn; Beschilderung: Werbetechnik Peter Kinigadner, Wörgl; Lichtplanung: Bartenbach LichtLabor GmbH, Aldrans



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter

Malerwinkel



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter

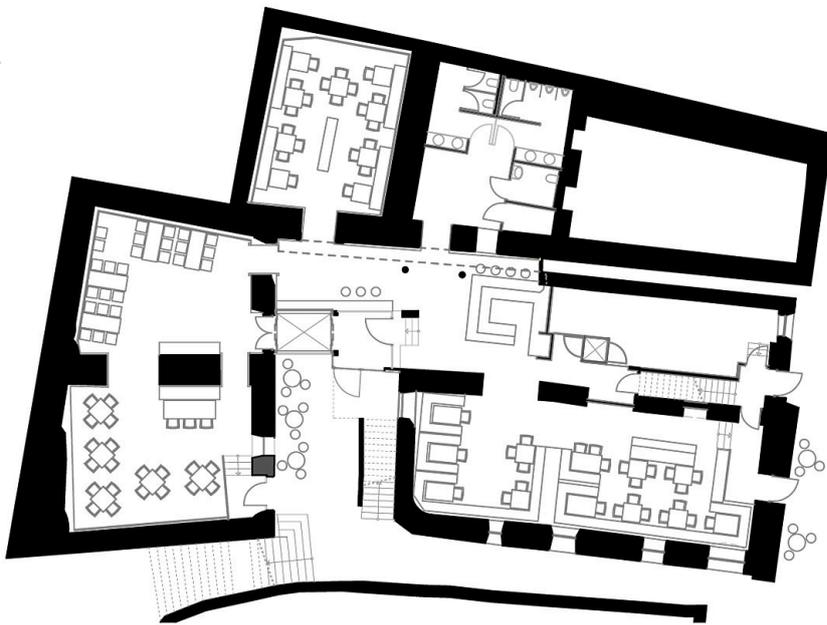


© Wolfgang Retter



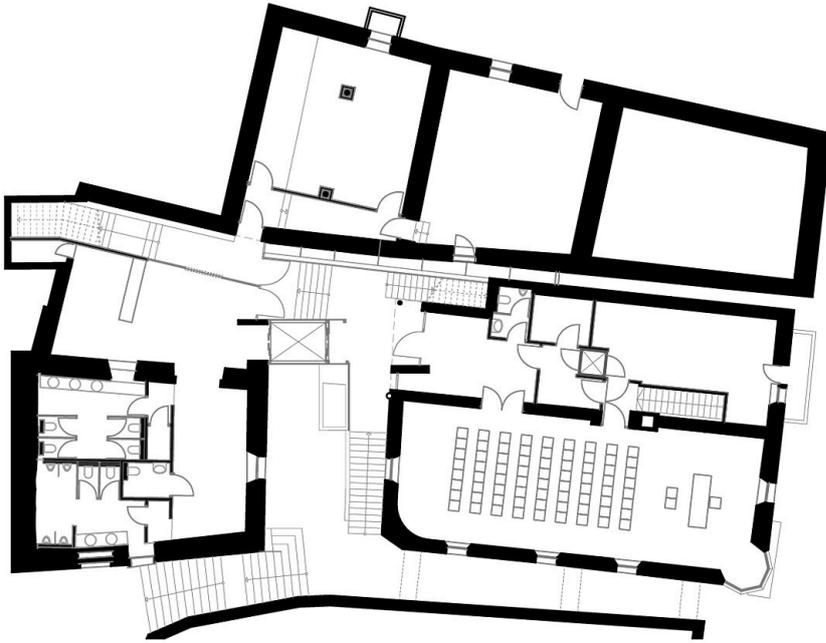
Malerwinkel

Lageplan

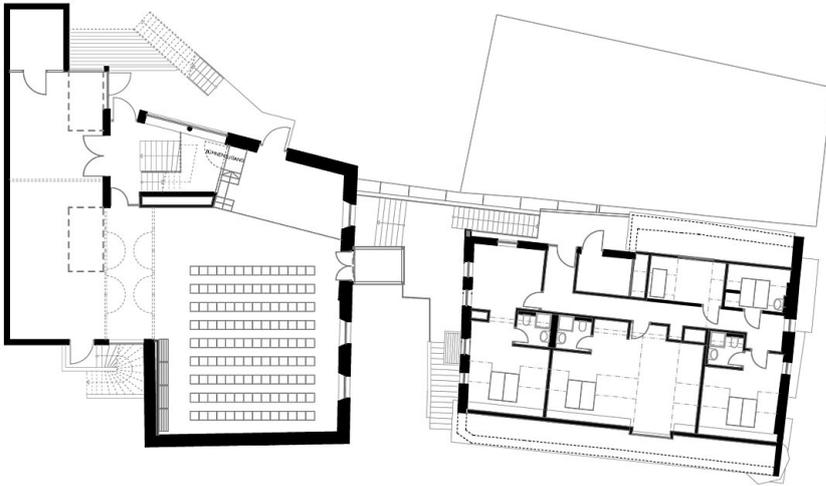


Grundriss EG

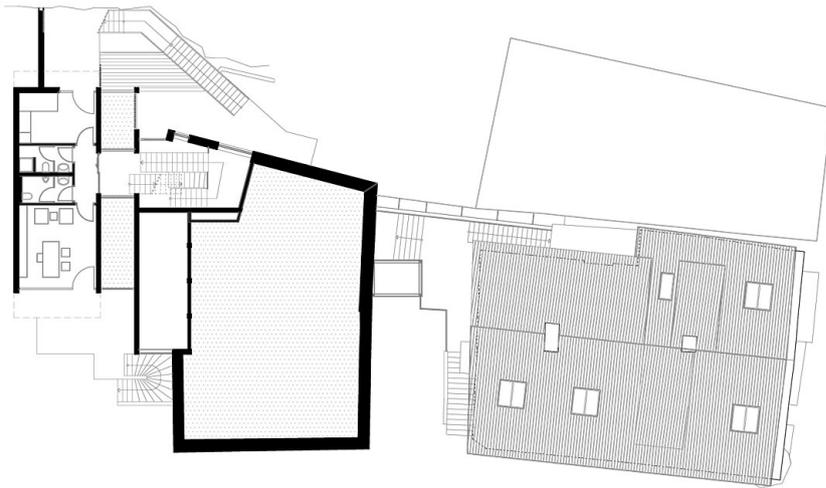
Malerwinkel



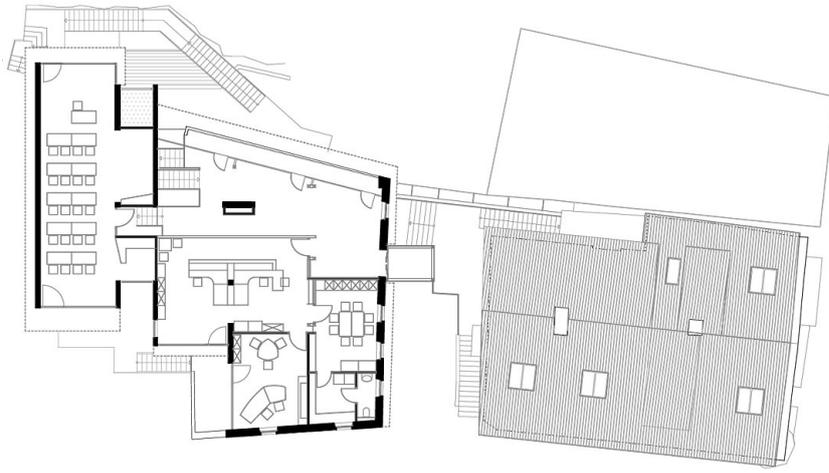
Grundriss OG1



Grundriss OG2

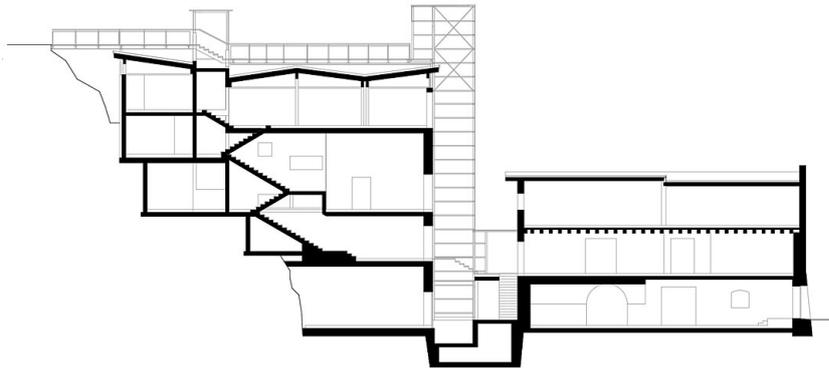


Grundriss OG3



Malerwinkel

Grundriss DG



Schnitt